

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresrapport der Log Br 1: «Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft»

460 Offiziere und höhere Unteroffiziere sowie zahlreiche Gäste nahmen am Jahresrapport der Logistikbrigade 1 teil. Sie umfasst zwölf aktive und sechs Reservebataillone mit insgesamt 16 000 Angehörigen der Armee und arbeitet als Logistikdienstleister zugunsten ziviler und militärischer Leistungsempfänger. Unter fast hundert solcher Einsätze sind das WEF in Davos, die Gymnastrada in Lausanne, das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen, die Tour de Suisse, der Transport einer Seilbahn nach Sarajewo und das Armeelager für Behinderte in Fiesch erwähnenswert. Das Ziel des Kommandanten Brigadier Thomas Kaiser für das vergangene Jahr lautete «Auftragserfüllung auf Anhieb» und wurde erfüllt. Die Grundbereitschaft umfasst Personal, Ausbildung, Logistik und Führung – Be-



Brigadier Thomas Kaiser.

Bild: Log Br 1

reiche, in denen sich vieles getan habe. Zur Disziplin und Ordnung erwähnte Kaiser, dass noch Handlungsbedarf bestehe, sich aber «mit Aufwand, Mut und Überzeugungskraft» bessere Verhältnisse schaffen liessen. Zum Schluss seiner Ausführungen hielt der Brigadekommandant fest, dass dem Kadernachwuchs weiterhin besonde-

re Aufmerksamkeit zu schenken sei.

Bedeutung der Logistik, Turnaround und Weiterentwicklungen

Korpskommandant André Blattmann unterstrich die zentrale Bedeutung der Logistik. Er betonte die Bedeutung des Milizprinzips, das er als Erfolgsmodell bezeichnete. In Bezug

auf die Armee sei ein Turnaround festzustellen. So habe die Herbstsession der Eidgenössischen Räte der Armee wichtige Eckpfeiler gebracht. Die Akzeptanz in der Bevölkerung habe wieder zugenommen und der Entscheid zum Tiger-Teilersatz zeige in die gleiche Richtung. Blattmann kam auf die gegenwärtigen und zukünftigen Risiken zu sprechen: Verschuldung von Staaten, Migration, Proliferation, Naturkatastrophen und Cyberdefence. Diese Risiken führten zu einem erhöhten Bedürfnis nach Sicherheit und diesem entspreche die Armee als ein zentrales Instrument.

Armee und Finanzen

Die Sicht des Parlamentarier erörterte Ständerat Urs Schwaller. Er legte die engen Verbindungen zwischen dem Finanzhaushalt und der Weiterentwicklung der Armee dar. dk



Berner Fachhochschule
Weiterbildung

Stufe für Stufe betreuen wir Sie bei berufsbegleitender Weiterbildung
Ihre Zukunft ist unser Programm

Unser Angebot:

- > Betriebswirtschaft und Management
- > Information Technology
- > Medizininformatik
- > Medizintechnik

Ihr Abschluss:

- > EMBA (Executive Master of Business Administration)
- > MAS (Master of Advanced Studies)
- > DAS (Diploma of Advanced Studies)
- > CAS (Certificate of Advanced Studies)

Start: Frühjahr und Herbst. Monatliche Informationsanlässe mit anschliessendem Apéro, Wankdorffeldstr. 102, in 3014 Bern.

Besuchen Sie unsere Webseite oder rufen Sie uns an:
ti.bfh.ch/weiterbildung – Telefon + 41 31 84 83 111

Jahresrapport 2011 Lehrverband Flieger 31 – Vertrauen und Ethik

Der Jahresrapport 2011 stand ganz im Zeichen von «Vertrauen und Ethik». Zahlreiche hochkarätige Gäste aus Armee und Gesellschaft sowie über 200 Angehörige des Lehrverbandes nahmen daran teil. In seiner Bilanz zum Jahr 2011 zeigte sich der Kommandant, Brigadier Werner Epper, zufrieden über das Erreichte. Mit Genugtuung stellte er fest, dass es seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelang, die

gesteckten Ziele zu erreichen. Einzig im Bereich Kompensation von Abgängen im Berufskader und bei der Rekrutierung von Milizkadern bleibt die Lage angespannt. Einer der zahlreichen Höhepunkte im Tagesprogramm war mit Gewissheit das fesselnde Referat von Jean-Claude Biver, CEO Montres Hublot zum Thema «Vertrauen und Ethik» aus Sicht der Wirtschaft. Zum Abschluss des Vormittages schöpfte Nationalrat

Oskar Freysinger aus seinem Erfahrungsschatz und überbrachte die Grussbotschaft der politischen Behörde. Der Nachmittag wurde eingeläutet von einer Podiumsdiskussion. Unter der Leitung von Vincent Fragnière, Chefredaktor von Canal 9, äussernten sich dabei zwei prominente Gäste zum Thema «Vertrauen und Ethik»: Brigadier Marius Robyr, ehemaliger Kommandant der Patrouille des Glaciers, und Christian Constantin,

Präsident des FC Sion. Beide Gesprächspartner strichen die Vorteile der Armee hervor, wenn es darum geht, gemeinsame Werte im Sinne einer Schule fürs Leben zu vermitteln. Abgeschlossen wurde der Rapport durch Brigadier Werner Epper, der seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Ziele für das Jahr 2012 erläuterte und ihnen für das bisher Erreichte dankte.

Oberstlt i Gst Srečko Wicki

Keine Bergung versenkter Munition aus Voralpenseen

Nach vertieften Abklärungen hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) in Absprache mit den betroffenen Kantonen entschieden, von einer Bergung jener Munition abzusehen, welche die Schweizer Armee bis in

die 1960er-Jahre im Thuner-, Briener und Vierwaldstättersee versenkt hatte. Die Abklärungen haben keinen Hinweis darauf ergeben, dass die Seen durch die Munitionsablagerungen belastet werden. Der grösste Teil der Objekte befindet sich bereits heute über 25 cm bis

zu zwei Meter unter dem Seegrund. Eine Bergung der Munition würde deshalb zu einer erheblichen Störung des Seegrundes und damit über lange Zeit zu einer Störung des Wasserökosystems führen. Während eine selbstständige Detonation praktisch ausgeschlossen werden

kann, bestünde beim Heben und Entsorgen der Munition Explosionsgefahr. Diese Tatsache würde auf den Seen und in deren Uferbereichen über Jahre hinweg praktisch kaum umsetzbare Sicherheitsmassnahmen erfordern.

Quelle: Medienmitteilung VBS

Rheinmetall Air Defence AG



Rheinmetall Air Defence AG (ehem. Oerlikon Contraves AG) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Flugabwehrsystemen. Als Unternehmen des Reinmetall Defence Verbundes erwirtschaftet die international tätige Unternehmung mit rund 700 Mitarbeitern am Standort Zürich einen Jahresumsatz von rund 270 Mio. EUR.

Für den Standort Zürich suchen wir eine/n

System Instruktor (Geschütz)

Ihre Aufgaben

- Vorbereiten, Durchführen und Nachbearbeiten von Kundenschulungen
- Erstellen von Ausbildungskonzepten und Unterrichtsplänen
- Bereitstellen von Schulungshilfsmitteln (PPT etc.) und Beihilfe bei deren Entwicklung
- Erstellen von Zwischen- und Abschlusstests sowie Kursevulationen
- Internes Reporting
- Unterstützung des Verkaufs bei Kundenschulungsanfragen
- Mitarbeit bei der Erstellung von Offerten (Kalkulationen und Beschreibungen)
- Unterstützung der Entwicklung bei Erprobungen und Systemsabnahmen.

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene technische Berufsausbildung
- Methodik und Didaktikausbildung (z.B. SVEB 1)
- Bereitschaft für kurz- bis mittelfristige Auslandsaufenthalte
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Level B2).

Wenn Sie an dieser herausfordernden Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Rheinmetall Air Defence AG
Hans Schenk
Birchstrasse 155
8050 Zürich
Tel. +41 44 316 36 10
hans.schenk@rheinmetall-ad.com
<http://www.rheinmetall-defence.com>

Im Bourbaki Panorama Geschichte zum Leben erweckt

Das Bourbaki Panorama direkt neben dem Luzerner Löwen gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Zentralschweiz. Das vor 130 Jahren entstandene monumentale Rundbild hat schon Generationen von Betrachtern fasziniert. Auf über 1100 Quadratmetern Leinwand zeigt es realistisch die Internierung und Erstversorgung der geschlagenen französischen Ostarmee unter General Bourbaki. Im Winter 1871 waren 87 000 demoralisierte Soldaten über die Schweizer Westgrenze in die Internierung gegangen, um nicht in deutsche Gefangenschaft zu geraten. Das Team des Malers Edouard Castres hat diese Massenszene in der verschneiten Landschaft vor dem Val de Travers für die Ewigkeit festgehalten.

Seit September 2011 ist das «Bourbaki» um eine Attraktion reicher. Auf der Etage unter dem weltberühmten Rundbild ist eine neue Dauerausstellung eröffnet worden. Neu ist, dass die Ausstellung ein Stockwerk unter dem historischen Rundbild das Ganze nun emotional zum Leben erweckt. Auch hier dient die runde Aussenwand als Darstellungsfläche, auf die leistungsstarke Beamer eindrucksvolle Bildsequenzen projizieren. Von einem Panoramablick

auf die Landschaft von heute wird in die Vergangenheit geblendet. Nach und nach erscheinen Personen und Gegenstände aus dem historischen Rundbild, werden herangezogen und verschwinden wieder. Das Ganze im Wechsel mit schwarz-weißen Federzeichnungen des Künstlers Castres, wobei die Regie die zweidimensionalen Originalvorlagen durch technische Tricks dreidimensional erscheinen lässt – zum Greifen nahe. Die Präsentation verzichtet auf einen Kommentator und lebt von der gelungenen Filmmusik sowie sparsam platzierten Kurztexten und Schlagworten. Die filmische Präsentation wird durch Exponate ergänzt. Im Zentrum des Raumes wurde ein Kubus installiert. Durch Scheiben blickt man in Nischen. Das Spektrum der hier ausgestellten Gegenstände reicht von Originalskizzen aus der Hand des Künstlers Castres und einem Porträt des glücklosen Generals über Briefe französischer Soldaten bis hin zum historischen Amputationsbesteck. Jedes Exponat erzählt seine eigene Geschichte – vom Leid des Krieges bis zur Dankbarkeit über die selbstlose Hilfe der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. *dk*

www.bourbakipanorama.ch



Inf Br 5 – Jahresrapport im Zeichen der Sinne

Die Offiziere und höheren Unteroffiziere der Inf Br 5, unter dem Kommando von Br Daniel Keller, wurden am 27. Januar zum Rapport in die Sporthalle Schachen in Aarau befohlen. Sie und ein sehr zahlreich erschienenenes Publikum aus Politik, Wirtschaft und Armee haben einen hervorragenden Rapport erlebt. Der Kommandant hat zuerst im Rückblick auf das Jahr 2011 nicht nur Stärken, sondern auch Mängel und Schwächen aufgezeigt, die sich dann, nun als Auftrag zur Verbesserung, in den Unterlagen für 2012 wiederfinden. Daniel Keller hielt fest, dass sich das «Göttisystem» zur Einführung neuer Kader bewährt. In kurzen Videosequenzen präsentierten die Bataillone der Brigade ihren Rückblick 2011. Landstarthalterin Susanne Hochuli würdigte die Rolle der Armee und insbesondere der Inf Br 5 im Rahmen eines Interviews auf der Bühne.

Der Brigadekommandant präsentierte seine Ziele für 2012 und stellte diese in den Rahmen des Wertes der Sicherheit, mit dem Motto:

- Unerwartetes,
- Nicht blind glauben, prüfen!
- Unvorstellbare, unbekannte Konsequenzen,
- Erst im Nachhinein verständlich

und unterstrich, dass deswegen eingespielte Standards und eine systematische Verbandsausbildung die unabdingbaren Grundlagen zur Bewältigung der zukünftigen Probleme darstellen. Dabei geht es um überzeugende Leistungen im Einsatz und sinnvolle und herausfordernde Dienstleistungen.

Der Rapport wurde mit modernsten Mitteln brilliant begleitet und dadurch sehr effektiv; der Kdt und der Br Stab verdienen für die immense Arbeit und das ausgezeichnete Resultat höchste Anerkennung. *Sch*

Waffen-Sammlerbörse 2012

An der Schweizer Waffen-Sammlerbörse vom 30. März bis 1. April 2012 erwartet die Besucher ein attraktives Angebot an Sammlerstücken, Raritäten und Sportschiessständen. Das Messe-Highlight heisst «Historischer Schwertkampf». Es wird in täglichen Shows von Kampfkünstlern präsentiert. Rund 90 Fachgeschäfte zeigen an den drei Börsestagen eine grosse Auswahl ihrer Sammler-, Jagd- und Jubiläumswaffen und Handwerkskunst. Wie in den Vorjahren darf unter fachmänni-

scher Anleitung an drei Sportschiessständen geübt werden. Zwei Kampfkünstler zeigen, wie man mit einem Zweihandschwert kämpft. Im Dokumentationszentrum der Sonderschau liegen Faksimile von «Fechtbüchern» aus dem 14. bis 16. Jahrhundert auf. Wer mehr über die historischen europäischen Kampfkünste des Mittelalters erfahren will, erhält während einer Beamer-Präsentation umfassende Informationen. *dk*

www.sammlerboerse.ch

38. Schweizer Waffen-Sammlerbörse

Datum: 30. März – 1. April 2012
 Ort: Messe Luzern
 Öffnungszeiten: Fr + Sa, 10–18 Uhr / So 10–17 Uhr

41 neue Berufsunteroffiziere für die Armee

An der Berufsunteroffizierschule der Armee (BUSA) ging im Dezember ein weiterer Grundausbildungslehrgang (GAL) zu Ende. Auch dieser GAL trug eine Traditionsbezeichnung: «Pfyffer», in Erinnerung

an das Vermächtnis einer grossen Schweizer Soldatenfamilie. Zwei Jahre lang durchliefen die 41 Absolventen aus unterschiedlichen Truppengattungen der Armee eine anspruchsvolle und zum Teil harte Aus-

bildung. Die verdiente Brevetierung in feierlichem Rahmen fand am 9. Dezember in der reformierten Kirche Herisau statt. Der Kommandant der BUSA, Brigadier Heinz Huber, übergab die Diplome und beförder-

te die frischgebackenen Berufsunteroffiziere zum Adjutant-Unteroffizier. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee beehrten den wichtigen Berufskadernachwuchs mit ihrer Anwesenheit. Der Ständeratspräsident, Dr. Hans Altherr, sowie der Stv Kdt Heer, Divisionär Fritz Lier, zugleich «Göttigeneral» des Lehrganges, gaben ihre guten Wünsche mit auf den Weg. Ein Weg, der die jungen Berufsmilitärs zunächst in verschiedene Rekrutenschulen führen wird. Dort werden sie hauptsächlich als Ausbilder, Betreuer der Kader und Fachspezialisten tätig sein. Und so freut sich auch die Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA) mit der Ausbildung tüchtiger Berufsunteroffiziere, ihren Beitrag zu einer soliden Ausbildung der Miliz zu leisten. *AM*



Der Kommandant BUSA, Br Heinz Huber, bei seiner Ansprache in der Kirche Herisau.

Bild: HKA.

15 neue Berufsoffiziere

Ende 2011 konnten die Absolventen der Militärschule 2 das Eidgenössische Diplom als Berufsoffizier der Schweizer Armee in Empfang nehmen. Seit Januar 2012 wenden die frisch diplomierten Berufsoffiziere die in zwölf Monaten gewonnenen wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse in den Schulen und Kursen der

Schweizer Armee an. Die Militärschule 2 als zweites Ausbildungsjahr für angehende Berufsoffiziere ohne eidgenössische Matura wurde 2011 zum ersten Mal durchgeführt. Sie steht Teilnehmern offen, die nach Bestehen der Militärschule 1 während drei Jahren erfolgreich in den Lehrverbänden tätig waren.

Nach erfolgreichem Abschluss der einjährigen Militärschule 2 erhielten 15 Berufsoffiziere das Eidgenössische Diplom als Berufsoffizier aus den Händen von Brigadier Daniel Lätsch. Als Festredner sprach Korpskommandant Markus Gygax, Kommandant Luftwaffe, zu den Gästen und Diplomanden. *dk*

Filmpreis für die Schweizer Armee

Das Zentrum elektronische Medien (ZEM), das zur Logistikbasis der Armee gehört, hat am internationalen Militärfilm Festival in Bracciano (Rom) Ende 2011 für seinen Film «Flying Diamond – The PC-7 TEAM» den Hauptpreis als bester Film des gesamten Wettbewerbes gewonnen. Der Hauptteil dieses Films erzählt die Geschichte eines jungen Flugfans, der mit seiner Schwester zu einem PC-7 TEAM Training fährt. Zeitgleich sieht der Zuschauer den Ablauf eines Trainingsfluges des PC-7-Teams der Schweizer Luftwaffe. Dieser Film richtet sich vor allem an junge Menschen zwischen 17 und 20 Jahren, die sich für einen Beruf in der Aviatik-Branche interessieren. Am 22. Internationalen Militärfilm Festival gingen 19 Nationen mit über 50 Filmen an den Start. *dk*

Absolventen der Militärschule 2

Maj	Deriaz Philipp	LVb Pz/Art	Thun BE
Maj i Gst	Freiburghaus Adrian	LVb Pz/Art	Steffisburg BE
Maj	Halter Urs	KSK	Baden AG
Hptm	Hänni Adrian	LVb Pz/Art	Heimberg BE
Maj	Küng Adrian	LVb Pz/Art	Nottwil LU
Maj	Lathion Valentin	FOAP inf	Haute-Nendaz VS
Hptm	Maurer Peter	LVb Log	Göschenen UR
Cap	Neuhaus Sébastien	FOAP G/sauv	Guggisberg BE
Maj	Nieuwesteeg Christian	LVb Log	Nürensdorf ZH
Hptm	Savary Jan	LVb Fl 31	Murten FR
Maj	Scherrer Philipp	KSK	Davos Platz GR
Maj	Schoch Philipp	LVb Pz/Art	Flawil SG
Maj	Schoreret Jean-Luc	FOAP log	Monthey VS
Maj	Schreih Hervé	FOAP av 31	Sugiez FR
Oberstlt i Gst	Schuler Martin	FUB	Höri ZH